



## MARK 1 DER SCHAFT MEC

Der **MARK I** wird in Zusammenarbeit zwischen Schützen, Trainern und den Konstrukteuren realisiert. Er verbindet die Tugenden älterer Holzschäfte, wie Griffposition und Schwingungseigenschaften, mit den Möglichkeiten des modernen Leichtmetallrahmens. Außerdem erfüllt er Wünsche, die im Spitzenbereich bestehen, wie die schnelle, genaue und hinreichende Verstellung von Kappe, Backe, Griff und Handauflage.

Der Rahmen besteht aus einer hochfesten Legierung, alle Teile werden sorgfältig aus dem Vollen gefräst. Das garantiert homogene Vibration und Schussleistung. Die Verstellungen sind bequem und sicher zu bedienen, zum größten Teil im Anschlag und ohne Zwischenschritte. Der **MARK I** wird für die Luftgewehr-Systeme von WALTHER, Feinwerkbau und Anschütz angeboten. Außerdem für alle gängigen KK-Systeme und in Einzelfällen für Großkaliber.

Der **MARK I** wurde schon bei der Konstruktion auf die speziellen Bedürfnisse des Auflage-Schießens und des LG-Dreistellungskampfes zugeschnitten. Die Vorderschaft-Erhöhung, Griffvariationen und die neuen Möglichkeiten für Backe und Gewichtsverteilung sind nur einige Details, die das Schießen vom Stativ und in den Riemenanschlügen eindeutig bereichern.



Jugendliche Dreistellungskämpfer profitieren insbesondere vom flachen Vorderschaft mit Profilschiene, der vernünftige Riemenanschlüge ermöglicht. Der Schaft lässt sich besonders kurz einstellen, was den Jüngsten entgegenkommt. Wachsen ist dabei kein Handicap, denn der MARK 1 kann immer wieder in Länge und Gewicht angepasst werden.

Zwischen den Anschlägen gelingt der Umbau in Windeseile und problemlos, was gestresste Eltern und Trainer entlasten dürfte. Wer später oder parallel zum KK-Schießen wechselt, kann das mit einer identischen Schäftung tun.

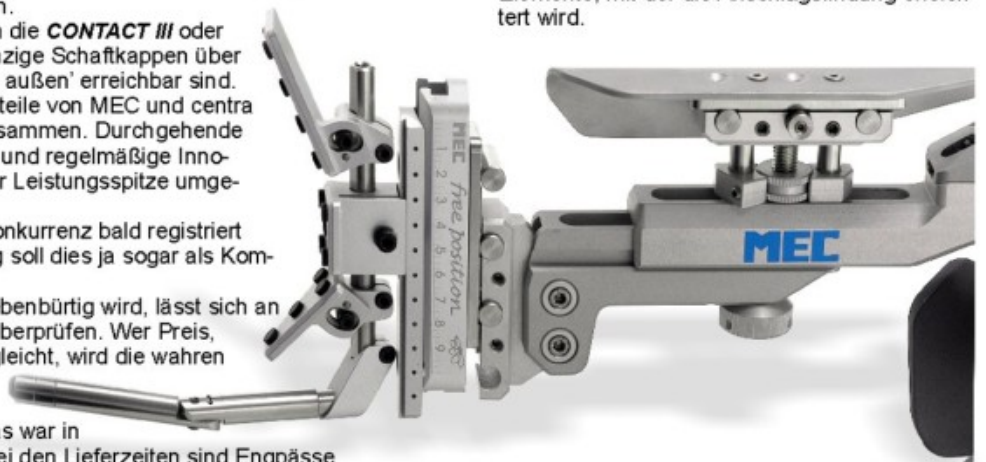
Der Hinterschaft aller Versionen des MARK 1 kann in vielen Ebenen bewegt werden. Das geschieht jeweils relativ einfach und kann aus der Schießposition geschehen. Dabei sind die Wünsche der Aufgelegtschützen besonders berücksichtigt worden, etwa beim Abkippen der Kappe nach unten.

Ergänzt werden diese Möglichkeiten durch die **CONTACT III** oder die **free position**, die nach wie vor als einzige Schaftkappen über zwei verstellbare Flügel verfügen und 'von außen' erreichbar sind. Mit dem MARK 1 fügen sich die Einzelbauteile von MEC und centra zu einem überlegenen Gesamtkonzept zusammen. Durchgehende Qualität, sinnvolle und funktionelle Details und regelmäßige Innovationen, die neue Ideen und Trends in der Leistungsspitze umgehend in die Serie übertragen.

Natürlich werden neue Impulse von der Konkurrenz bald registriert und kopiert. Nach chinesischer Auffassung soll dies ja sogar als Kompliment zu werten sein.

Dass die Kopie dem Original nicht immer ebenbürtig wird, lässt sich an unseren Schaftkappen oder Handstopps überprüfen. Wer Preis, Qualität, Design und Funktion kritisch vergleicht, wird die wahren Werte erkennen.

Mit unseren Schäftungen bemühen wir uns ebenso um einen neuen Standard. Das war in der Startphase nicht ganz leicht, gerade bei den Lieferzeiten sind Engpässe aufgetreten, die erst allmählich abgebaut werden. Bitte haben Sie weiterhin Geduld mit uns. Es hat immer schon etwas länger gedauert, einen besonderen Geschmack zu haben...



Die individuelle Anpassung des Schaftes ist entscheidend. Je besser Länge, Formen und Balance abgestimmt sind, desto leichter gelingen Anschlag und Bewegungsabläufe. Um verschiedene Körpergrößen und Haltungsvarianten ausgleichen zu können, muss ein Schaft variabel sein. Das betrifft die grobe Angleichung etwa von Länge und Gewicht. Anschließend kommt es darauf an, feine Nachbesserungen im Detail ohne große Umstände vollziehen zu können.

Die beiden heikelsten Einstellungen betreffen Abzugshand und Wange. Um hier optimale Bedingungen erreichen zu können, müssen die entsprechenden Verstellwege zur Verfügung stehen und leicht zu bedienen sein.



*Test: Schließe im Anschlag die Augen und konzentriere dich auf deine Hand am Abzug. Stelle einen genügend festen Kontakt zum Griff her und spüre, ob dein Finger gerade an den Abzugshebel gelangt.*

*Erhöhe nun den Druck leicht und senke ihn dann wieder. Bei diesem Wechsel sollte sich die Position des Zeigefingers nicht verändern. Die ideale Lage der Hand und des Abzugsfingers ist bedeutend für die Stabilität des Anschlags und für die Präzision des Auslösens. Spezialisten investieren Stunden, um Griff und Abzugszunge in Idealposition zu bringen. Oft wird diese Einstellung auch vor dem Wettkampf geringfügig nachjustiert, um der 'Tagesform' zu entsprechen.*

Der Griff des MARK I bietet ein Maximum an Variabilität. Ein Kugelgelenk erlaubt die freie Drehung und Neigung, zusätzlich können Höhe, Seite und die Längsachse unabhängig angepasst werden.

Drei verschiedene Griffgrößen und die optimale Beschichtung des Holzkörpers sind weitere Elemente, mit der die Anschlagfindung erleichtert wird.